Ericeint alle 14 Tage Bu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen,

Breslauer

Abonnementspreis halbjährlich 1 Mart 50 Bf. Inferate die gesp. Betitzeile 20 Pf.

Gewerbe-Blatt.

Organ des Breslauer und Schlefischen Zentral=Gewerbe=Bereins.

№ 5.

Breslau, den 4. Mär; 1885.

31. Band.

Juh att: Schlefischer Bentral-Gewerbe-Kerein. — Breslause Gewerbe-Berein. — Berlaumfungen der Gewerbe-Bereine zu Löwenberg, Gleiwitz, Beuthen D.S. und Brieg. — Belauminachung, berreffend die Anmetdung ber unfalberschierungspflichigen Baubetriebe, vom II. Kebenar 1885. — Wie der Abracheldsweitbe des Herre Deringmann. — Cleitrische Ernspielung in Treiber. — Neue Vertrelembeigung. — Ertennung von Erenftein. — Untverfalch — Inferent.

Batentidriften.

Die vom Kaiserlich Deutschen Patentamt dem Breslauer Gewerbeverein überwiesenen Natentichristen können unentgeltlich auch von Richmitgliedern in der Bereinsbibliotiset (alte Börse am Blücherplas) täglich von 4—6 Uhr Nachmittags benutt werden. Melduryschen im Botsenbreau, parterer rechts, bei herren Hartmann.

Bereins- Nadridten.

Schlefifder Bentral-Gewerbe-Verein.

Aus dem Protofolle der Aussichußlitung vom 24. Januar 1885. Auwesend waren: Dr. E. Websty, Dr. Fiedler, Benno Milch, Dr. Eras. Frief. Ludwig. Dr. Mitter.

- 1. Der Gewerbe-Verein zu Steinau ald, hat am 19. d. M. fein 25 jähriges Bestehen geseiert, demielben find die Eickonissies Bestehen geseiert, demielben find die Eickonissische Schlessischen Zentral Gewerbe-Vereins durch Kommissionskat Milch im Auftrage des Vorstandes verfünlich in Auftrage des Vorstandes verfünlich inerbracht worden,
- 2. Der Gewerbes und Gartenbau-Berein ju Grünberg hat erneuert seinen Beitritt jum Schlessischen Zentral-Gewerbe-Berein angemelbet und wurde in die Zahl der verbundenen Bereine wiederum aufgenommen.
- 3. Direttor Dr. Fiedler giebt Renntnis, bag bisher aus fiebgehn Stadten Unmeldungen von Beichnungen aus gewerblichen Forts bilbungsichulen gu ber mabrend ber Ofterferien bier projettierten Musftellung berfelben eingegangen feien und zwar aus Beuthen D/S., Aussichtung Brieg, Confladt, Görliß, Grünberg, Hoherswerda, Liegniß, Lüben, Löwenberg, Leobschüß, Neisse, Ohian, Sagan, Schweidniß, Steinau und Walbenburg. Beschlossen wird, für die Schweidnit, Steinau und Balbenburg. Beschloffen wird, für die Ausstellung den hiefigen Magistrat um Aberlasjung der Räumlickfeiten ber hiefigen Ober-Realichule ju erfuchen; Die Musftellung foll vom 6. bis 9. April cr. ftattfinden, am 7. April jedoch nur fur Lehrer ber gewerblichen Fortbildungsichnlen geöffnet fein, welche dieferhalb befonders eingeladen werben follen. -- Gine Bufammentunft berfelben behufs Befprechung ber Ergebniffe ber Mustellung foll an bemfelben Tage nachmittags 4 Uhr in ben Raumen ber Loge, Sternftrage, ftattfinden. Bon bem besfallfig gu entwerfenben Brogramm foll ben beteiligten Magiftraten Mitteilung gemacht merben. Ferner wird beschloffen, mit ber Musftellung ber Beichnungen auch eine bergleichen von Lehrmitteln fur ben Beichenunterricht gu berbinden und der Borftand beauftragt, besfallfig bas Beitere gu peranfaffen.
- 4. Bon Ingenienr Tobt war ber Bericht über bie Dresbener Ausstellung für handwertstechnit eingegangen und wird beschloffen, benselben zum Bersanbt an die Bereinsmitglieder bruden zu laffen.
- 5. Gewerberat Frief legt den Entwurf eines erneuerten Gesuchs an den Herrn Unterrichtsminister wegen Errichtung einer feramischen Fachschule in Bunzlau vor; berselbe wird angenommen.
- "6. Ju ben eingegangeien Protofolfen über bie Sigungen ber Delegierten behaff Beratung über bendigte Abanberungen der Befitmunungen für das Submiffinisdvefen, sowie der Sigung des Bezitts-Cifciabahnrats berückte Kommissionskraft Mitch, daß ein Teil des Betriebes der Erekalnerferichunger Cifendagn der fünssichaben Direttion Berlin bom 1. April er. ab unterfiellt werden soll; es wird daher beschossen, derem Minister erneuert zu erzugen, zu gestutten, daß der Schiefischaften Bereits verbeiten zur Wahrnehmung der Juteressen der Gewerbetreibenden Schiefiens auch ein Mitglieb für den Bestitts-Geschart Werten vornieren darf.

Breslauer Gewerbe-Verein.

Die am 10, Februar in ber alten Borfe abgehaltene Berfammlung eröffnete ber ftellvertretende Borfigende, Sattler-Obermeifter Bracht mit ber Mitteilung, daß der neugewählte Borftand fich in ber bisherigen Beife touftituiert habe. Demnachft hielt Generalagent 28. Schuppelius einen Bortrag über "bas Unfall-Berficherungsgefet und die Organisation der Berufsgenoffenschaften". In einem historischen Rudblide entwidelte Reduer die Gründe, welche die sozialvolitischen Gesetz veranlaßt hatten, sprach dann kurz über die Krantentaffen (wobei er die Bemerkung einfließen ließ, daß in Breslau Die fleineren Raffen aus Grunden ber billigeren Berwaltung in größeren Raffen aufgeben follten), um bann eingebenber bas Unfallverficherungsgefet zu behandeln. Hierbei fprach er feine Bermunberung darüber aus, daß, mabrend es fich überall rege, man in Brestau noch nicht gur Bilbung einer Genoffenfchaft geichritten fei, obgleich bier und in ber Broving Induftriebranchen mit gablreichen Betrieben und Arbeitern borhanden feien. Rachbem Redner noch die Organifation ber Benoffenschaften besprochen und Die wichtigften Beftimmungen bes Befetes hervorgehoben hatte, wies er barauf bin, bag bas Invaliditätsgefet noch in Musficht ftebe. Die Belaftung eines Arbeiters mit 800 Mart Ginnahme burch Beitritt gu ben genannten Raffen hat Rebner auf 73 DRt. pro Rahr berechnet, eine Summe, welche fich burch bie pblagtorifchen Beitragsleiftungen ber Arbeitgeber bis etwa gur Balfte ermäßige. Wenn auch manche Arbeitgeber mit icheelen Augen auf Diefe neuen Inftitutionen blidten, fo fei boch gu bebenten, bag lettere gum Boble bes Staates geschaffen worden feien, bag wir ferner felbit entlaftet wurden, indem durch die neuen Ginrichtungen die tommunalen Urmen-Ctats erniebrigt werben murben.

Nachben bem Bortragenben ber Dant ber Berfammtung ansspiprochen vorben, bemertte Smunnissionset Bonun Milatich, daß er begäglich der Bildung von Unschliegenschlichten in Bressau anberer Weinung seit. Keiten Gemossichnischeiten ine Bressau anberer Weinung seit. Keiten Gemossich gestellt der Gerenberung zu fosspielig. In Bertim würden fortwährend Genossenschliegen zu fosspielig. In Bertim würden fortwährend Genossenschliegen gliederten, gebildet. Es seit des auch vorteilhafter, weil die nach ertigen Wiltungen filmstigher Wechkliniss, du Bertischenheiten bes Gejundheitszuftandes zr. sich fompensierten und die Bettingen dabund gleichbeitendere mirben. Ubriggens wirtten auch algun große humanitäre Bestrebungen nachteilig auf die Arbeitssass der Verbeiters.

Bam Schiff ber Sigung ftellte Oberlehrer Reiftlicher noch bergleichende Proben mit leicht brennbaren Stoffen (Watte, Caze, Jute, Kattan 2.) und ebenfolden, aber imprägnierten Shuffen aus der Jadert von Je. Konrad in Migelin dei Deredden Gloffen aus Jampägnierung beuögher ich in der Feuerpoole vorterflich. Sanz bespieders machte bereiche noch auf eine sognannte Feuerlössbede aus derselben Fadert aufmerkfan, die auch vom Brandbiretbor Derzog empfohlen wird, nud die dag den gehende Feuer der Bedech aus erfielen aus erfielen eine flesse gempfohlen wird, nud die dag den gehende Feuer der Bedeche gu erfikten.

Pereine in der Proving.

Sowenberg. (Jahresbericht des Gewerbebereins ju Löwen-berg für das Jahr 1884.) Um B. Januar fand die Generalverlammfung fiatt und ergad die Rechnungsgegung der berfeben für 1883 eine Ausgade von 148 Mr. 71 Bf. eine Einnachte von 786 - 75 -

mithin waren zu beden 6 Mt. 96 Pf. hierzu das Defizit von 1883 117 = 56 = 3usammen 124 Mt. 52 Pf.

Das Bereinsbermogen befteht nach Abzug Diefer Summe aus 964 Dit.

28 Erecnissermogen vejeen nam abug geier Summe aus vos. 4.4 fl. in Sparisferwissermogen von der Auftrag der Verein Leder Seinworth zur 1.4 fl. in Sparisferwisser und der Verein Leder Seinworth zum Beriffermit der Verein Leder Geinfler, zum Aufferen Ubenacher Kilde, jun der Geinflicher Aufgeinendauer Auftrag der Aufferen Ubenacher Kilde, jun der Seinflicher Aufferen der Verein der Ve Mug. Ernft und Runftgartner Riebel.

Den 16. Februar hieft Photograph Rehnert einen burch Experimente erlanterten Bortrag fiber bie Entstehung und Beiterentwidelung der Photo-

graphie bie auf bie beutige Reit.

Filr die durch Brandungliid in Martlissa gelchadigten Gewerbetreibenden werden durch zeiwildige Beiträge ber Mitglieder 40 MR. eingesandt worden, wosie bieleiben ihren Jant ausprachen.

Goldarbeiter Sachse trug dann noch die Lebensbeschreibung des am 12. Januar in Berlin verstorbenen, durch seine naturwissenschaftlichen Bolls-

12. gannat in Vertie mei verfehreten; von ich feine naumonenigatingen Softwischer befannt gewordenen A. Stenffein vor. Den 27. Februar iprach Balton Fieder iber kultur, Silbung und Humanität. — Die Serfemmitung genehmigte 12 Mf. zu Prämien sie froste bibliomgessignter.
Den 8. März hielt kantor Trefter einen durch ein großes Pflonzen.

Tableau veranicaulichten Bortrag über heimalische Pflanzenbilber. Den 29. März fprach Mühlenbesiter Strempel über Einführung in die Millerei und ertäuterte feinen Vortrag durch Zeichmungen. — Der Verein beschieft, der Petition der fächsichen Gewerbevereine "obtressen der weiterung der Kompetenz der Ameheperichte eigenwöser den Vandgerichtem bei-

Den 19. April bielt Ureisfefretar Rebnert einen Bortrag aber bas

nene Geset, über die Aransenversicherung. Den 4. Juni sand bei großer Beteiligung ein Ausstug nach der Dixas-sabrit von Anobioch und Rickhen und durch den Zwickergrund nach den Eisenbahnbauten in Schmottleiffen ftatt. Den 11. Ottober berichtete Rettor Gfiniber über ben in Liegnit abge-

haltenen ichleftichen Gewerbetag. — 216 Beitrag zu dem filr ben verstorbenen Brofeffor Dr. Göppert in Brestau zu errichtenben Dentmale wurden 10 Mt.

Den 1. November fprach Uhrmacher gulbn über die Ginrichtung der "Raifer Bilhelm Spende".
Den 16. November hielt Rettor Steinvorth einen durch viele Experi-

Den 16. Wesember hieft Meltor Steitworth einen Durch viele Erperiment beranschaufen Wertrag giber Dummackleftrigität.
Den 21. Nebember fprach Reitor Ginther über Angra-Veganena und erläutette feinen Bertrag burch Austreigeidungen.
Den 6. Dezember hieft Dr. Dels einen burch Zeichnungen erläutette Bertrag giber bei Ferbardungen der Erfed berufch des Westleits der Bertrag ihre der Ferbardungen der Erfed berufch des Westleits der Bertrag ber Bertrag ihre der Ferbardungen der Erfed berufche Deutschlieber der Bertrag der B Den 17. Nanuar wurde das 43. Stiftungsfest des Bereins im Nirdorff'schen

Sale begangen, und tamen hierbeit zwei Lufthpiele "Die Schlöwacht" von Kurländer und "Die Tante aus Schwaben" von Behl, sowie eine Anzahl Gefänge zum Bortrag, worauf das Jest durch ein Tanzvergnügen beschießen

Die Bereinsbibliothet wurde im Jahre 1884 um 16 Bände vermehrt und gählt nun 800 Bände, wovon an die Mitglieder vom 1. Juli 1883 bis I. Juli 1884 geliehen wurden:

Wiffenschaftliche Werte 20 Unterhaltungsschriften 120 in Summa 140. Der Journal Lefezirtel wurde durch einige Exemplare vermehrt. Der Berein jahlt 171 Mitglieder.

n gählt 171 Mitglieder.

Naffenbericht vom Jahre 1884:
Die Einnahmen betrugen 786 Mt. 80 Pj.
die Ausgaben betrugen 779 : 35 s Dieb Bestand 7 Mt. 45 H.
Das Designt betrug am Beginn des Jahres 124 Mt. 52 Ps.
hiervon ab obiger Bestand 7 4 45
es verringert sich mithin auf 117 Mt. 7 Ps.

Das Bereins Bermogen beträgt nach Abgug Diefer Summe laut Spartaffenbüchern 972 Dit. 15 Bf.

Wileimift. Der Gemerbeverein bat am 10. Gebruar fein biesjähriges Wittenus, Der voeretreeren gat am 110, seetnen fein olessachiges Wittenergangen veranschlie Ingeseitet wurde boschiede bird eine Luverture, der die Anflichung weier Theaterfliede, "Das moderne Berhängtie" und "Der refelnde Schwen" folgte. Den Anflichungen, die die Ille währten, dass die junge Weit noch die zur Lauftbungen, die die Ille währten, die mit der Lauftbungen, das die junge Weit noch die zur felihen Wergen- flimde frohjeid belinmen hielt.

Seuthen G.-S. In Der letten Sigung des Gemerde-Bereins hielt Der Genature and se einen Bortrag über Zerkleinerungsmachinen. Rachbem ber Genamte an die Bottenbigfeit und boge Bedeutung ber Zerkleinerung fehr berfchiedeme Stoffe ertimert bat, gruppiert er biefelben in harte, mittel-batr und weiche Materialen, um im Andlich bieran bei für gebe Bruppi

befonders geigneten Walchinen vorzuführen. Bei der Gefegenheit wird darauf aufmetstam gemacht, daß gar est Wissgrift im der Answahl der Machtengen gemacht werser; deren wird es als Fertum begeichnet, eine Umberfallerstellungen der Verleicherungen bestehn der der Umberfallerstellungen der Verleicherungen der verleiche Verleichten der verleichte der verleichten der verleichte der

ontot. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung steht in Beziehung zur Hosz-ige. Bierzehn Tage vorher war von einem Bereinsmitgliede der Antrag

Summanung fann, vern feit in vern naugen Zuger gut Verteilung tommen-gum Sching erfolgt noch eine Mittellung erfrentiger Urt. Der Bor-fand bes Schlessigen Zentral Greeche-Vereins hat in jüngfter Zeit ben Sorftunde bei beifegen Gewerber-Vereins angegeigt, baß er der hiefigen Fortz-bildungsschule eine Anzahl ber neuchen Ornamenten-Zeichenvorlagen geschaftmeife liberfaubt hat.

gewonninge Rongerus.
Diefe allfeitig interessenem Mitteilungen regten eine lebhaste Debatte an, in welcher hauptsächlich über Einrichtung und Zweckmäßigkeit von Gasund Betroleum-Rochapparaten verhandelt murbe.

Bekanntmadung, betreffend die Anmeldung der unfallverficherungspflichtigen Sanbetriebe, vom 11. gebruar 1885.

Laut Bekanntmachung im Reichs-Gefetblatt Rr. 5 Seite 13 hat der Bundesrat aufgrund bes § 1 Albs. 8 bes Unfallversichungs-gesetzes vom 6. Juli 1884, Reichs-Gesetzblatt Seite 69, beschlossen: Arbeiter und Betriebsbeamte, welche von einem Gemerbetreibenben, beffen Gemerbebetrieb fich auf Die Ausführung von Tünchers, Berputers (Weißbinders), Gipfers, Studateurs, Maler (Anftreicher-), Glaser, Mempner- und Ladierer-Arbeiten bei Bauten, sowie auf die Anbringung, Abnahme,

Berlegung und Reparatur von Bligableitern erftredt, in Diefem Betriebe beichäftigt werben, für verficherungspflichtig au erflaren.

Gemäß § 11 bes Unfallversicherungsgesetzes hat daher jeder Unternehmer eines ber vorgenannten Betriebe benfelben unter Ungabe bes Gegenftandes und ber Art bes Betriebes, fowie ber Bahl ber burchiconittlich darin beschäftigten Bersonen binnen einer vom Reichs-Bersicherungsamt zu bestimmenden Frift bei ber unteren Bermaltungsbehörbe anzumelben.

Diefe Frift wird hiermit auf Die Beit bis gum 2. Marg b. S. einichlieflich

festaesest.

Belche Staats. ober Gemeindebehorben als untere Bermaltungsbehörden im Sinne bes Unfallverficherungsgefetes angufeben find, ift von ben Bentralbehorben ber Bundesftaaten in Bemagheit bes § 109 bes genannten Gefetes feiner Beit bestimmt und öffentlich befannt gemacht worden.

3m llebrigen wird megen ber Unmelbung auf ben nachftebenb abgebrudten § 11 bes genannten Befetes, fowie auf bas beigefügte Unmelbungsformular bingewiefen.

Berlin, ben 11. Februar 1885.

Das Reichs : Berficherungsamt. Böbifer.

§ 11 des Unfallversicherungsgesetzes. Jeder Unternehmer eines unter den § 1 fallenden Betriebes hat den letzteren binnen einer von dem Reichs-Bersicherungsamt zu beftimmenden und öffentlich befannt gu machenden Frift unter Ungabe bes Wegenftandes und ber Urt besfelben, fowie ber Bahl ber Durchichnittlich barin beidiaftigten verficherungepflichtigen Berfonen bei ber unteren Bermaltungsbehörde angumelben.

Für die nicht angemelbeten Betriebe hat die untere Ber-waltungsbehörde die Angaben nach ihrer Kenntnis der Berhältnisse

Diefelbe ift befugt, die Unternehmer nicht angemelbeter Beiricbe gn einer Austunft barüber innerhalb einer gu beftimmenben Frift burch Gelbftrafen im Betrage bis ju einhundert Mart an-

Die untere Berwaltungsbehörbe hat ein nach den Gruppen, Rlaffen und Ordnungen ber Reichs-Berufsftatiftit geordnetes Berzeichnis famtlicher Betriebe ihres Begirts unter Ungabe bes Gegenftandes und der Urt bes Betriebes, fowie ber Bahl ber barin beicaftigten verficherungspflichtigen Berfonen aufzuftellen. Das Bergeichnis ift ber höheren Bermaltungsbehörbe einzureichen und von Diefer erforderlichenfalls hinfichtlich ber Ginreihung ber Betriebe in Die Gruppen, Rlaffen und Ordnungen ber Reichs-Berufsftatiftit gu

Die höhere Berwaltungsbehörde hat ein gleiches Berzeichnis famtlicher verficherungspflichtigen Betriebe ihres Begirts bem Reichs-Berficherungsamt einzureichen.

Formular für Staat	die Unmeldung. Kreis (Umt) Gemeindes(Gutss) Bezirk	
Anmeldung auf grund des S 11 des Unfallversicherungsgesetzes		

R a m e des Unternehmers (Firma).	Gegenstand des Betriebes*).	Bahl der durchschnitts lich beschäftigten ver- sicherungspflichtigen Bersonen**).	Bemerkungen.
	ben	1885.	

(Unteridrift bes jur Anmelbung Berpflichteren.)

") Rur solche Betriebe, welche sich auf die Ausführung von Bauarbeiten erfüreden, sind augumethen; boch ift nicht erforberlich, bas die Arbeiter aussellesstelle der Baaarbeiten beschlicht weben.

3. Die Annerbung bat auch dann zu erfolgen, wenn weniger als 3ich welchgerungspflichtge Verfonen (Arbeiter um blocke Betriebsbeamte, berem Jahresardeitsverbieuft au Gehalt ober Lohn Zweitanlend Mart nicht überfrigt, blockfaltz werden.

Neber die Natronlokomotive des Herrn Honigmann

find weitere Nachrichten befannt geworben, welche unter anderem auch über die Roften Diefes feuerlofen Dampfbetriebes intereffante Auffcluffe geben. Es liegen nämlich brei Attefte über bie Betriebsrefultate ber Machener Strafenlotomotive, fowie auf ber Bollbahnlotomotive auf ber Machen-Bulicher Gifenbahn vor, welche wir bei ber Wichtigfeit Diefer Erfindung mortlich folgen laffen;

In bem erften Utteft beicheinigt ber Dafchinenmeifter Bulgner ber genannten Bahn über Die Leiftungsfähigfeit ber feit 21/2 Monaten auf ber Machen Sulicher Gifenbahn in Betrieb befindlichen 45 Tonnen ichweren Natroniofomotive folgendes: "Es wurde eine Brobefahrt auf ber ichwierigsten Strede ber Bahn, haaren Burfelen, veranstaltet. Diese Strede hat eine etwa 4 Ritometer lange Steigung von 1 : 65 und befinden sich auf derselben zwei Kurven von 250 und 300 Meter Radius und 667 Meter Länge. Der geforberter Güterzug bestand aus 22 Wagen, wovon 16 leer, 6 beladen waren, Das Gesamtgewicht ber gezogenen Bagen betrug 191720 kg und wurde biefer Bug mit Leichtigfeit und in planmäßiger Beit bon ber Natronlotomotive bei einem fast tonftanten Dampforud von etwa 5 Atmofpharen befordert. Die für die gefeuerten 45 Tonnen ichweren Botomotiven größte gulaffige Belaftung für die gleiche Strede beträgt 180 000 kg. Der Betweis ist bennach geliefert, daß die Natronsofomotive mindestens ebenso seistenaaksähia ift, wie die gleich schwere gefeuerte. Dabei ist die heiglache der Natronlokomotive 85 On.-Weter, diejenige der in Bergleich fommenden neuen henscheffichen Lotomotive 92 Au. Meter. Daß aber die Natronsofwontive nicht nur auf turze Zeit eine ftarke Leiftung ausüben tann und eine große Berbampfungsfähigfeit hat, fondern auch imftande ift, langere Streden mit einer Ratronfüllung gurudzulegen, habe ich ichon früher tonftatiert. Go wurde 3. B. am 6. November a. c. ein planmäßiger Berfonengug mit Militartransport von 10 Wagen, im Gewichte von 130 000 kg von Aachen nach Julich und gurud, mithin 54 Kilometer weit, mit der fenerlofen Lotomotive befördert. Auf diefer Strede find Steigungen bon 1 : 100, 1 : 80 und 1 : 65 in einer Gefamthölse von etwa 200 Meter und es muß für eine berartige Leistung ichon eine fraftige Dafchine verwendet werden. Gine Beftatigung für diefe Leiftung ift in bem Berbrauch bes Dampfes mahrend ber Rabrt zu ertennen, benn es wurden hierbei mit einer Ratronfüllung von 4,5 bis 5 cbm 6500 Liter Baffer verdampft und bon dem Natron absorbiert."

Dem zweiten Atteft zufolge murbe am 17. v. DR. burch Die herren B. Braufer, Oberingenieur des Dampffeffel-Revisionsvereins für ben Regierungsbezirf Nachen, D. F. Gutermuth, Uffiftent Der technifden Sochichule Machen, und Guftav Berrmann, Brofeffor, ber natronteffel einer auf ber Machener Stragenbahn in Betrieb befindlichen natronlotomotire (Suftem Sonigmann) einer genauen Befichtigung unterzogen, welche folgendes ergab: "Der Reffel war, jur Erprobung bes bon Berrn Bonigmann neuerbings beobachteten aunstigen Berhaltens von Rupfer und Meffing gegenüber Natronlange, vor einem Monat mit messingenen heizeihren verseben worben und seit dieser Beit ununterbrochen in Thätigteit. Die Bahl ber Röhren beträgt 120, bei 41 mm außerem Durchmeffer, 2,5 mm Dide und 1150 mm Lange. Der Reffel fammt Beigröhren wurde freigelegt und behufs eingehender Untersuchung ber Dberflächenbeschaffenheit ber letteren murben amei Rohren herausgezogen. Beim Bergleich berselben mit vorhandenen ungebrauchten Meffingröbren konnte feine Ericeinung wahrgenommen werden.

bie auf eine Abnufgung ichließen ließ." Im britten Atteft bestätigen bie Herren M. F. Gutermuth, Affiftent für Mafchinenbau ber tgl. techn. Dochschule Nachen und hafelmann, Direttor ber Machener und Burticheiber Bferbeeifenbahn Berrn Sonigmann folgenbes: "Auf ber Machen-Burticheider Bferbebahn ift feit einem halben Jahre eine feuerlose Natronlotomotive nebft Abbampfvorrichtung im Betriebe. Um Die Leiftungefähigfeit biefer Lofomotive und ben Berbrauch an Brennmaterial an einem bestimmten Tage zu konstatieren, wurde heute von 831,4 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends die Honigmann'iche Lotomotive mit einer Paufe von 3/4 Stunden für die zweite Fullung betrieben. Die Maschine war dennach volle $10^{1/2}$ Stunden im Dienste und zwar mit ber ersten Fillung 51/2 Stunden lang, mit ber zweiten 5Stunden. Die Strede Heinrichsallee-Wilhelmsstraße, auf welcher Die Lofomotive den fahrplanmäßigen Dienft verfeben bat, ift einen williameter lang und hat Stejamgen von a. 1:30 auf 400 Meter Länge, von ca. 1:45 auf 250 Meter Länge, von ca. 1:72 auf 350 Meter Länge. Diese Strete wurde 64mel durchscharen wurden demnach incl. Zu- und Abgang der Lotomotive 66 Kilometer gurudgelegt. Auf ber ftartften Steigung Diefer Strede entwidelt die Mafchine bei einem Gesamtzuggewicht von 81/2 bis 9 Tonnen (6 Tonnen für Lotomotive, 21/2-8 für 1 Bagen) volle 15 Bferbefrafte, benn biefelbe arbeitete mit einem burchichnittlichen Drud pon 5 Mtm. und hat 180 mm Chlinderburchmeffer, 220 mm

Hub, dazu Zahnradübersetung 2:3 und einen Triebrad-Durchmeffer von 700 mm. Das mahrend biefer 101/aftundigen Betriebsgeit verdampfte Baffer wurde ju eirea 1600 kg ermittelt, bemnach murbe von einer Natronfüllung, beren Gewicht zu etwa 1100 kg ermittelt warb, rund 800 kg Dampf abforbiert. Die Beigflache berechnet fich auf 9,8 Quadratmeter im Mittel, die Temperaturbiffereng zwischen Ratron und Baffer betrug gegen Ende nur ca. 30 C. 3nm Wiedereindampfen ber Laugen für ben 101/aftundigen Betrieb murben 243 kg Forbertohlen gebraucht, mas eine 6,6fache Berbampfung ergiebt."

Mus Borftebendem geht hervor, daß die feuerlofen Lofomotiven feine großeren Betriebstoften erforbern, als gefenerte Lotomotiven. Im übrigen find ja die Berhaltniffe biefelben, ba beibe mit Dampf betrieben werben. Die Ratronlotomotive erfüllt babei aber die Bedingungen, welche man innerhalb ber Stadte an ben mafchinellen Betrieb ftellt; fie ift rands und fenerlos. Dem Bernehmen nach geht man infolge der guten Resultate, welche man mit der Aachener Straßenlokomotive erzielt hat, damit um, in mehreren größeren Städten (fo in Ropenhagen und Leipzig) ben Pferdebetrieb burch natronlotomotiven gu erfegen; ebenfo werden in fchlefifchen Roblengruben Natronlofomotiven balb gur Unwendung

Clektrifde Strafenbelenchtung in Triberg.

Die fleine gewerbreiche Stadt Triberg im badifchen Schwargwalde befag feither in ihren Strafen eine fparliche Betroleumbeleuchtung, welche bei bem gunehmenden Frembenverfehr bes Ortes als ungenugend erfchien. Die vorüberfliegende Gutach, welche oberhalb ber Stadt die 600 Jug hoben berühmten Wafferfalle bildet, bat nun bie treibende Rraft für eine elettrifche Straffenbeleuchtung abgegeben, Die fich feit furgem in Betrieb befindet. Die borerft aufgestellten nenn Bogenlichter genugen volltommen, um Die gebn Minuten lange Sauptftrage famt ben Seitenftragen bell gu erleuchten. Die Inftallation wurde bon Beill u. Reumann in Freiburg ausgeführt. Triberg ift bie erfte Stadt in Dentichland, beren Strafen nur mit elettrifdem Lidit beleuchtet werben. (Botot, Rotisblatt.)

Mene Vetrolenmheimna.

In ben Stahlwerfen ber Joliet Iron and Steel Company in Minois wurde ein Apparat zur Erzengung bon gasformigem Brennftoff aus Betroleum eingeführt, beffen Borguge übertrieben werden mogen, der jedoch inbegug auf Arbeits: und Materialerfparnis febr gunftige Resultate liefern foll. Die Erfindung wird "Thermogen" genannt und besteht aus einem 4 Ruft langen Culinder von 18 Roll Durchmeffer und einem 4 3oll biden Mantel. Diefer wird auf einen kleinen Ofen von ca. 7 Juß Lange und 4 Juß Breite gelegt und in Rirfdrotglut erhalten. Zwei Röhren berbinden benfelben einerfeits mit einem Refervoir für Rohpetroleum, andererfeits mit einem 25 pferdigen Reffel, in dem Wafferftoffgas erzeugt wird. Die Mifchung Diefer Dampfe geschieht in einem britten Robr, wofelbft auch die Entzundung erfolgt. Drei folche Apparate find in Berwendung, und follen die Refultate gunftiger fein, als diejenigen bes gewöhnlichen Roblenggles. Das Thermogen foll überall eingeführt werben fonnen, wo Dampfteffel gu beheigen find, und verfpricht man fich in Umerita große Erfolge wegen ber Billigteit ber erften Unlage.

(Defterr.-ungar. Met.: u. Mont.:3nb.:3tg.)

Erkennung von Bernftein.

Natürlicher Bernftein laft fich nach bem "Tedniter" von fünftlichem ober anderen ihm abnlichen Materialien burch feine charatteriftifchen Gigenichaften leicht unterscheiben. Copal ift gelb und immer von gleichmäßiger Farbe, Bernftein zeigt gewöhnlich an feinen entgegengeseiten Enben verschiedene Schattierungen. Bernftein giebt einen aromatischen Geruch von fich, wenn er mit bem Ballen der hand gerieben wird, dies ist aber nicht der Fall beim Copal oder kunftlichen Bernstein. Bernstein läßt fich, wenn man ihn mit Talg übergieht und einige Minuten über bem Fener halt, biegen, was beim Copal ober fünftlichen Bernftein nicht ber Gall

ift. Er läßt fich nur ichwer gerftogen und nicht mit bem Finger: nagel abreiben. Dan tann ibn fchneiben, feilen, fagen und polieren, er tann aber nicht wie Copal ober fünftlicher Bernftein gufammengeschweißt werben. Cigarren Spigen von fünftlichem Bernftein fcmelgen fobald bas Reuer ber Cigarre ben Rand erreicht, mahrend Copal reift ober fich fpaltet.

Universal-Lack.

hierfür giebt bie "Ols und Fett-Ind." (Mug. öfterr. Chem .. n. Tedin. Big.) folgende Borfdrift von G. Campe an: Bu 60 Gr. gebleichtem Schellad, 60 Gr. gestogenem Manilla Copal, 60 Gr. Maftig und 15 Gr. venet. Terpentin fest man I Rg. Spiritus bon 92-95 Brog. Tr., endlich etwas grob zerftoffenes Glas und läßt unter häufigem Umschütteln 8 bis 14 Tage stehen. Rach Bufat von ein wenig Borfanre (etwa 1 Gr.) wird filtriert. Der erhaltene Lad tann für Metall, Solz, Bapier ze. verwendet werden. Durch Bugabe fpritloslicher Anilinfarben erhalt man fogenannten Brillantlad jum Ladieren von Flafden, Blechtafeln und Rapfeln.

Redattenr: M. Mleinftüber.

Wirth & Co.

Patent-Anwalte in Frankfurt am Main (Herausgeber des "Patent-Anwalt")

besorgen Patente, Marken- und Musterschutz in allen Staaten,

Elektrotechnische Fabrik Rheydt

Max Schorch, Scharnweber & Co., Dnuamomaldizen



und Handwerk.

Complete Belenditungsanlagen.

Blüblampen, Bonenlampen. Araftübertragung. Galuanoplaitili.

Neue Chriftvorlagen Nerlag v. B. F. Voigt in Weimar. für Industrie

Bollftandiges Sandbuch für attler u. Riemer.

Enthaltenb

eine ausführliche Befchreibung aller in biesen Fächern vorfommenden Arbeiten an Stall Ausruftungs-Wegenftanben, Yongier- und Reit-Utenftien, Sätieln, Autichs, Schlitten und Arbeitsgeschirren, llienpinen, Schlitten und Arbeitsgelchitten, des Ausschlagens und der Ausstattung der Bagen, Reife und Jagbesteten z.

Unter Angabe genaner Anfre nach Metern, sowie ber renomiertellen Fitmen gur Beichaffung der Watereialten und eitger Waren, nicht einer befonderen Abhablung über Budgingerung und Perköberchung

Reunte verm. n. berb. Auflage. Serguegegeben von

Rarl Shlüter, Sattlermeifter in Salle a. 11.11.1 Wilhelm Raufdy,

tlermeifter in Firma Ropf, Kuchs und nich, Wagenfabrit in Salle a. b. S. Dlit Altias pon 30 Foliotafein. 1884. gr. 8. Web. 9 Mit.

Alle Arten Formulare Buchbruckerei Lindner Zbroslau Albrechtsstraße Nr. 29

Internationales

Alfred Lorentz . Berlin S.W.

Besorgung u. Verwerfhung von Patenten in allen Ländern. Auskanft über jado Patentangelegenheit. (Prospecte gratis.

atent-Bureau

Günftiger Kauf. Am 26. Mary cr. wird ein Grundflück in Uenrade

gur Subhakation gestellt, weldes fich zu mauchem Geschäft eignet, da viel Känntlichteiten u. aus-reichendes Wasser worhanden find. — Resseitanten ersahren Räheres durch G. Kose in Näheres durch G. Kose in Neurods in Schlesten. Borratia in allen Buchhandlungen.